

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Martin Trachsel, EVP): Was ist der Stand der Umsetzung von Energieeffizienzmassnahmen in der Stadt Bern?

Viele städtische Vorstösse und Initiativen betreffen immer wieder den Ausbau der erneuerbaren Energien. Auch der Richtplan für Energie, welcher vom Gemeinderat im Sommer 2012 zur Kenntnis genommen wurde, hat einen Fokus auf die Erschliessung der erneuerbaren Energien. Der wichtigste Pfeiler der Energiewende ist aber die Energieeffizienz. Das grösste Potenzial liegt dabei beim Energieverbrauch in Gebäuden, weshalb der Bund auch das Programm für Gebäudesanierungen und die wettbewerblichen Ausschreibungen für Stromeffizienz eingeführt hat.

Der Statusbericht Umweltmanagement und Energiestrategie 2010/2011 vom Sommer 2012 nimmt dieses Thema im Abschnitt 5.1.5 auf. Bis Ende 2011 wurden demnach 210 Gebäudeanalysen im Rahmen von bern-saniert durchgeführt. Ende 2011 wurde zudem eine Thermografie Aktion durchgeführt, mit welcher 100 Berner Liegenschaftbesitzende einen ersten Hinweis auf energetische Verbesserungspotenziale ihrer Gebäude erhalten konnten.

Es ist sehr wichtig, die Bevölkerung mit solchen Massnahmen für das Thema Energieeffizienz zu sensibilisieren. Wie sieht es aber mit der Umsetzung von Massnahmen aus? Der Statusbericht sagt nichts aus über die eigentliche Umsetzung von Energieeffizienzprojekten.

In diesem Zusammenhang fordern wir den Gemeinderat auf, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Projekte konnten in der Stadt Bern mithilfe der nationalen Programme für Gebäudesanierung und Stromeffizienz realisiert werden?
2. Wie hoch schätzt der Gemeinderat das Energiesparpotenzial bei nicht vom Denkmalschutz betroffenen Gebäuden in der Stadt Bern ein?
3. Die Gebäudesanierungsrate beträgt im gesamtschweizerischen Mittel knapp ein Prozent pro Jahr. Wie hoch ist die Sanierungsrate in der Stadt Bern?
4. Welches sind die Hemmnisse bei den privaten Gebäudebesitzern in der Stadt Bern, energetische Sanierungen durchzuführen?
5. Wie können die oben genannten Sensibilisierungsmassnahmen verstärkt genutzt werden, um Sanierungsprojekte auszulösen und nicht nur Analysen vorzunehmen? Welche zusätzlichen Anreize kann der Gemeinderat setzen?
6. Ist der Gemeinderat bereit, im nächsten Statusbericht ausführlich über die Umsetzung der Massnahmen Bericht zu erstatten?

Bern, 24. Januar 2013

Erstunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Martin Trachsel

Mitunterzeichnende: Matthias Stürmer, Daniela Lutz-Beck, Manuel C. Widmer, Rania Bahnan Buechi, Priska Lanfranchi, Susanne Elsener, Daniel Klauser